

# Der Spuk von Schloss Bladenhorst

Altes Gemäuer scheint geisterfrei zu sein / Freitag war ein Team zur „paranormalen Untersuchung“ da

BLADENHORST. „Das ist auf jeden Fall speziell“, sagt Jörg Häusler, Busfahrer aus Bottrop. „Wir wollen aber seriös sein.“ Gestern telefonierten wir mit dem Mitglied des Teams „Ghosthunter Ruhrpott“ und sprachen über eine „paranormale Untersuchung“, die Freitagabend auf Schloss Bladenhorst stattfand. Was skurril klingt, ist ernst gemeint.

Es ist ein bisschen wie Angeln: Man sitzt am Ufer des Sees, hält den Köder ins Wasser und wartet, dass einer anbeißt. „Stimmt“, sagt Jörg Häusler. Das sei ein guter Vergleich. Es sei ein Hobby wie diese Art des Fischens: „Wir gehen alle einem normalen Beruf nach.“ Und einem speziellen Hobby, bei dem man auch für verrückt gehalten werde (siehe Kurzinterview).

Häusler (38, Reisebusfahrer), seine Lebensgefährtin Sabine Jansen (47, Busfahrerin) und Frank Schäfer (39, tätig im Krankenhaus, aus Rheinberg) sind die „Ghosthunter Ruhrpott“ und waren am Freitag von 20 bis etwa 0.45 Uhr im Schloss. Dazu hatten sie sich beim Schlossherrn Bodo Möhrke eingeladen: Sie wollten untersuchen und wussten, dass sie bei ihm auf offene Türen stoßen. „Er glaubt nicht ans Paranormale, findet es aber sehr interessant“, so Häusler gestern.

## „Sie stören hier keinen“

Möhrke bestätigte das auf Anfrage: „Die Geisterjäger Ruhr suchten alte Gemäuer, um Aufnahmen zu machen. Sie stören hier keinen.“ Es sei schon mal ein Wuppertaler Team da gewesen. Möhrke: „Es gibt Phänomene, die der normale Mensch nicht erklären kann. Das wollen sie bei



Geisterjagd auf Schloss Bladenhorst: Sabine Jansen und Frank Schäfer trugen Kostüme aus der Ritterzeit, um Geister aus der mittelalterlichen Zeit zu locken. Am Freitag gelang ihnen das nach eigenen Angaben wohl nicht. FOTOS HÄUSLER

uns versuchen zu ergründen.“ Dann lachte er und sagte: „Gott sei Dank sind wir bisher geisterfrei; aber wenn welche hier sind, dann eh keine Bösen. Wir haben noch keine schlimmen Ereignisse gehabt, die niemand erklären konnte. Ganz im Gegenteil.“

## Elektromagnetische Felder

Dass Schloss Bladenhorst geisterfrei ist, sei noch nicht erwiesen, sagte Häusler gestern – aber es deute vieles darauf hin. „Ganz sicher können wir das erst sagen, wenn wir die Tonaufnahmen durchgehört haben.“ Neben Audiogeräten, die das Team im Rittersaal, im Treppenhaus und im Keller aufstellte, kamen noch Geräte hinzu, die elektromagnetische Felder erkennen können. Und umgebaute Kameras, die zum Teil ohne sichtbares Licht mit Infrarot-

technik aufnehmen. Dann warteten sie im dunklen Raum. „Das kann langweilig werden“, gab Häusler zu. Aber man warte ab, um Stimmen aufzufangen. „Das ist uns auch schon mal gelungen“, so Häusler – angeblich nachweislich, ohne dass es ein Mensch gewesen sein kann. „Und unsere Stimmen erkennen wir ja.“ Sabine Jansen rief dann die Geister an. „Sind irgendwelche Seelen anwesend?“, fragte sie in die Stille und Dunkelheit. 20 bis 30 Sekunden wartete man ab für Reaktionen, die man oft erst auf der Aufnahme höre.

Diesmal ging das Team im Era-Cue-Testverfahren vor – visuell und akustisch: Sabine Jansen und Frank Schäfer traten in mittelalterlichen Kostümen auf, um den Geistern eine vertraute Atmosphäre anzubieten; sie also zu locken.

Dazu lief Musik aus dem 15. Jahrhundert.

## Auswertung dauert noch

„Die Auswertung wird einige Tage im Anspruch nehmen“, schrieb Jörg Häusler gestern. Zweimal habe man am Freitag im Keller Schritte gehört – aber das sei noch kein Beweis. Man könne trotz installierten Überwachungskameras nicht ausschließen, dass es Mieter waren.

„Wir glauben an Geister.“ 98 Prozent des Geschehens auf der Welt sei rational erklärbar. „Aber die zwei Prozent ausfindig zu machen, das ist das Ziel, auch wenn die Zahl der bewiesenen Treffer gering ist.“ Sein Team sei dafür da, das Paranormale zu widerlegen, sagte Jörg Häusler. Auf Schloss Bladenhorst scheint das gelungen zu sein.

Tobias.Weckenbrock@mhl.de

## Bei uns im Internet:

Videos Die Geisterjäger über sich selbst

[www.RuhrNachrichten.de/castrop-rauxel](http://www.RuhrNachrichten.de/castrop-rauxel)

## „Es gibt viele, die denken, wir spinnen“



Fragen an

## Jörg Häusler, Geisterjäger

### Halten die Leute Sie eigentlich für verrückt?

Ja, einige schon. Das hält sich die Waage: Es gibt viele Menschen, die denken, wir spinnen; andere sagen aber, das sei ein spannendes Hobby.

### Warum sind Sie an so etwas interessiert?

Als ich 19 Jahre alt war, hatte ich ein paranormales Erlebnis: Ich hatte eine Wohnung, zu der man über einen Dachspeicher kam. Dort hörte ich Geräusche. Dann habe ich im Internet gesurft, um der Sache auf den Grund zu gehen, und Ghosthunting kennengelernt.

### Sind Sie die Einzigen hier, die das machen?

Nein, es gibt eine Community, die vor allem via Facebook und Youtube veröffentlicht. In Amerika ist das Thema sehr populär. Da stehen wir Deutschen ziemlich weit zurück.



Der Rittersaal im Dunkel: Die Geisterjäger haben umgebaute Kameras, um ohne Licht per Infrarot fotografieren zu können. Weitere Kameras und Audiogeräte nehmen parallel auf.

## Wenn man selbst einen Verdacht hat

- Schloss Bladenhorst war mit einer Geisterjagd im Jahr 2014 schon mal im Fernsehen.
- Der Nachrichtensender N24 drehte im September eine Dokumentation eines Abends mit anderen Geisterjägern im Anwesen von Bodo Möhrke.
- Damals setzten die Jäger auch ein Medium ein, also eine Person namens Melina, die Kontakt aufnehmen und mit den Geistern

kommunizieren könne.

- Die Gruppe „Ghosthunter Ruhrpott“ kann man kontaktieren, wenn man selbst daran glaubt, paranormale Phänomene mit Geistern zu erleben. Hört sich das für die Geisterjäger schlussig an, kommt das Team zu einem Vorgespräch und stellt gegebenenfalls eine paranormale Untersuchung an. Die „Dienstleistung“ ist kostenfrei. [www.ghosthunter-team-ruhrpott.de](http://www.ghosthunter-team-ruhrpott.de)